



Freunde, Sponsoren und Vorstandskollegen gratulierten Harald Schröder (4.v.r.) zum 50-jährigen Bestehen des TC Dielingen. Gemeinsam feierten sie auf der Anlage und erinnerten sich an die Gründung und Entwicklung des Tennisclubs. • Fotos: Bokelmann

Ein sportlicher Geburtstag

Freunde, Sponsoren und Vorstand feiern 50-jähriges Bestehen des TC Dielingen

DIELINGEN • Im Frühjahr 1963 erfüllte sich Dr. Jürgen Ulderup einen Wunsch: Er gründete einen Tennisverein und übernahm für die ersten zwei Jahre dessen Vorsitz. Am Wochenende feierten seine Nachfolger, Vertreter benachbarter Vereine, Sponsoren und Freunde das 50-jährige Bestehen des TC Dielingen.

Der TC Dielingen zählt zu den ältesten Clubs im Kreis Minden-Lübbecke, wie der stellvertretende Kreisvorsitzende des Tenniskreises, Ernst Aschemeier, erzählte. Und in 50 Jahren Vereinsgeschichte ist einiges passiert. Das zeigten unter anderem die Stelltafeln, die Herbert Petering, Carlos Beja und Manfred Wulf vorbereitet hatten. Der TC Dielingen wuchs von anfänglich 43 auf aktuell 131 Mitglieder und verfügt neben den vier Außenfeldern über zwei Hallenplätze mit Asche. „Im Umkreis ist unsere Innenanlage einzigartig“, ist Harald Schröder als TC-Vorsitzender stolz auf den Verein.

Seit 2004 ist Schröder beim TC Dielingen und wollte seinerzeit „einfach nur Tennis spielen“, berichtete er den Gästen am Samstag beim Sektempfang im festlich dekorierten Clubhaus. Er blickte unter anderem auf „die großen Entscheidungen der vergan-



Carl-Albert Petzoldt von der Dr.-Jürgen-und-Irmgard-Ulderup-Stiftung überbrachte als Stiftungsvorsitzender die besten Wünsche und erinnerte in seiner Rede an das Gründer-Ehepaar des Dielingener Tennisclubs.

genen Jahre“ zurück und erinnerte an den Umbau der Halle im Jahr 2008. „Die nächste Herausforderung, der wir uns stellen müssen, ist es, eine Lücke zu schließen“, sagte Schröder und spielte damit auf fehlende Vereinsmitglieder im Alter von 25 bis 40 Jahren an.

Von einem entscheidenden Schritt in der Vereinsgeschichte berichtete auch Wilhelm Beneker als Vorsitzender des TuS Dielingen: „1985 führte eine glückliche Scheidung nach einer längeren Ehekrise zur Trennung von Sport- und Ten-

nisverein.“ Heute sei er froh, dass sich die Vereine in Freundschaft begegnen könnten, so Beneker.

Die Jugendarbeit des TC Dielingen wurde von den Ehrengästen besonders herausgestellt. Mit fünf Mannschaften im aktiven Spielbetrieb zählt die Sparte zu den stärksten des Tennisclubs. Carl-Albert Petzoldt als Vertreter der Dr.-Jürgen-und-Irmgard-Ulderup-Stiftung berichtete in diesem Zusammenhang von dem 1991 ins Leben gerufenen Jugendturnier, das bis heute von großer Bedeutung für

die Nachwuchsarbeit sei. In den bevorstehenden Sommerferien wird es zum 22. Mal ausgetragen.

„Wir gedenken dem Stifter in großer Dankbarkeit und freuen uns über die 50 zurückliegenden Vereinsjahre“, gratulierte Petzoldt dem Vorstand des TC Dielingen. Dem schlossen sich Brigitte Bollmeier, Vorsitzende des Gemeindefortschrittsvereins Stewede, und Stewedes Bürgermeister Gerd Rybak an. Beide wünschten den „Freunden des weißen Sports“ auch für die Zukunft „Erfolg und Sportsgeist“. „Ich wünsche euch, dass ihr die angefangene Arbeit erfolgreich fortführt“, betonte Bollmeier, dass der TC Dielingen mit seinen Ehrenamtlichen und deren Einsatz „einen wesentlichen Teil zum Wohl der örtlichen Gemeinschaft“ beitrage.

An den offiziellen Empfang und einem kleinen Büfett schlossen sich am Nachmittag ein Schautraining, organisiert von Ulrich Sasse, Ann-Christine Lübker und Joanna Kloze-Glinka, sowie ein Tie-Break-Turnier gegen die Nachbarvereine Brockum, Steweder Berg, Bohmte, Hunteburg und Destel an. Die Festivitäten klangen am Abend beim gemütlichen Grillen an der Tennisanlage aus. • abo